

Evangelische Kirchengemeinde

Hückelhoven



AUSGABE 1/2025

GEMEINDEBRIEF



FRÜHLINGSERWACHEN ANGEDACHT

Stellen Sie sich vor: Ein Film läuft, ein wahres Frühlingserwachen der Natur. Kamera fährt über schäumende Meere, majestätische Berge, summende Wiesen. Tiere huschen durchs Bild, Sonnenlicht glitzert auf Blättern. Die Musik? Ein orchestrales Meisterwerk. Und der Titel des Films? Psalm 104 – Gottes Schöpfung in voller Pracht!

Doch Moment mal – das ist ja gar keine Doku, das ist unser Leben! Psalm 104 erzählt von Gottes unfassbarer Kreativität, von den Wundern der Natur und ihrer Harmonie. Da schwimmen Leviathane durchs Meer (wahrscheinlich die Vorfahren der Wale), da wachsen Bäume für die Vögel, da fließen Bäche für das Vieh. Gott hat an alles gedacht – an uns übrigens auch.

Aber wie verhalten wir uns in diesem grandiosen Film? Sind wir dankbare Zuschauerinnen, die sich über das Wunder freuen, oder benehmen wir uns wie die Regisseure eines schlechten Öko-Thrillers, in dem die Welt langsam zugrunde geht? Psalm 104 lobt Gott für seine Weisheit – und erinnert uns daran, dass wir Mitspielerinnen in diesem großartigen Werk sind. Vielleicht wäre es an der Zeit, wieder ehrfürchtig zu staunen. Und unsere Rolle als Bewahrer*innen der Schöpfung ernst zu nehmen.

Pfarrerin Antje Ost



*Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich,
der HERR freue sich seiner Werke!*

(Psalm 104,31)

MUT ZUR VERÄNDERUNG

Liebe Gemeinde!

Veränderungen sind wie Wellen am Meeresstrand. Manchmal sanft und beruhigend, manchmal stürmisch und überwältigend. Egal, ob im Beruf oder im Privatleben – Veränderungen sind unvermeidlich. In der heutigen Zeit voller Veränderungen ist es unser menschliches Bedürfnis, Sicherheit und Stabilität zu suchen. Wir klammern uns an das Gewohnte, weil es uns ein Gefühl von Kontrolle gibt.

Phasen der Veränderung

Die Veränderungen können die unterschiedlichsten Bereiche betreffen, sich mehr oder weniger stark auf unser Leben ausprägen, aber trotzdem läuft die Reaktion von uns darauf meistens nach einem ähnlichen Schema ab. Wir durchlaufen dabei verschiedene emotionale Phasen. Diese Reise ist nicht linear, sondern ein Auf und Ab, das uns herausfordert und gleichzeitig wachsen lässt.

1. Schock: Zu Beginn fühlen wir uns oft wie in einem Nebel. Die Veränderung trifft uns unerwartet und lässt uns sprachlos zurück.

2. Leugnung: Vielleicht möchten wir die Realität nicht akzeptieren. Es ist ein Schutzmechanismus, der uns hilft, den ersten Schmerz abzufedern. Doch irgendwann müssen wir uns der Wahrheit stellen.

3. Wut: Wut kann eine kraftvolle Emotion sein. Sie zeigt, dass wir uns um etwas kümmern. Es ist in Ordnung, wütend zu sein – das zeigt, dass wir leidenschaftlich sind und etwas bewegen wollen.

4. Verhandlung: In dieser Phase suchen wir nach Wegen, die Veränderung zu beeinflussen. Wir verhandeln mit uns selbst und anderen – auch Gott, um einen Ausweg zu finden. Es ist ein Zeichen dafür, dass wir aktiv werden möchten.

5. Depression: Wenn die Realität sich nicht mehr leugnen lässt, können Traurigkeit und Resignation überhandnehmen. Es ist wichtig, in dieser Phase Mitgefühl mit uns selbst zu haben und uns die Zeit zu geben, die wir brauchen.



Veränderungen sind
wie Wellen am Meer.

6. Akzeptanz: Schließlich erreichen wir einen Punkt, an dem wir die Veränderung annehmen. Wir erkennen, dass es auch Chancen gibt, und beginnen, neue Perspektiven zu entwickeln.

7. Integration: In dieser letzten Phase integrieren wir die Veränderung in unser Leben. Wir lernen, mit den neuen Gegebenheiten umzugehen und finden Wege, die uns wachsen lassen.

Gemeinde(n) im Umbruch

Unsere Gemeinde durchläuft - nicht zuletzt seit dem Weggang von Gerhard und Ute Saß - auch so einen Veränderungsprozess. Nach der bisherigen bekannten Doppelspitze wird sich Antje Ost als neue Pfarrerin von nun an - gemeinsam mit dem Presbyterium - um die Belange der Gemeinde kümmern. Außerdem steht die umfangreiche Fusion mit den Gemeinden Heinsberg, Ratheim Gerderath, Randerath und Gangelt/Selfkant/Waldfeucht an.



Entscheidungen werden getroffen und liebgewonnene und vertraute Prozesse aufgehoben und durch neue ersetzt. Ansprechpartner:innen und Medien, wie z. B. der Gemeindebrief, stehen nicht mehr in gewohnter Form und zur gewohnten Zeit zur Verfügung. Das Leben unserer Gemeinde steckt im Umbruch! Das stößt auf Unverständnis und bisweilen auch auf Gegenwehr. Warum können die Prozesse nicht einfach so weiterlaufen? Haben wir in der Welt nicht genug Unruhe – gerade, wenn man sich die politischen Verhältnisse anschaut. Müssen wir in unserer Gemeinde auch alles „umkrepeln“?

Die Chance der Veränderung

Jeder von uns durchlebt diesen Wandel anders. Es ist dabei völlig normal, sich verloren, überfordert oder wütend zu fühlen. Doch in jedem Wandel steckt auch die Möglichkeit zur Erneuerung. Veränderung bringt uns aus unserer Komfortzone heraus und verhilft uns dazu, ganz anders auf Prozesse und Möglichkeiten zu schauen und damit neue, vielleicht sogar bessere Entscheidungen zu treffen.

Gerade mit Antje Ost haben wir eine moderne Pfarrerin, die durch den langen Kontakt zu Gerhard und Ute Saß um die Historie unserer Gemeinde weiß. Aber dennoch setzt sie die (ihr vorgegebenen) neuen Prozesse um, bringt aber auch ihre eigenen Vorstellungen mit in ihre Amtszeit ein und prägt das gesamte Gemeindeleben dadurch positiv.

Gemeinsam wachsen

Lassen Sie uns diese Zeit des Umbruchs gemeinsam nutzen, um Antje Ost, dem Presbyterium und dem ganzen Gemeindeteam konstruktiv zur Seite zu stehen. Lassen Sie uns ihnen Zeit und Geduld geben, die Veränderungen durchzuführen, auch wenn es zwischendurch mal ruckelt in dem einen oder anderen Prozess. Wer direkt aktiv helfen möchte: Vorschläge und Unterstützungsangebote sind herzlich willkommen und können die Perspektive an Möglichkeiten nur erweitern.

(Sabine Rumpf)



Neues AUS DEM PRESBYTERIUM

Rücktritt

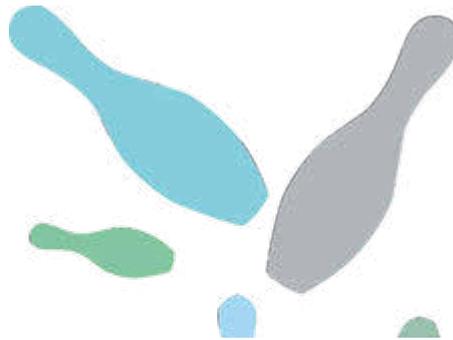
Holger Wegmann hat im Januar 2025 sein Presbyteramt mit sofortiger Wirkung aus persönlichen Gründen niedergelegt. Das Presbyterium bedauert dies sehr. Herr Wegmann war gerade in der Zeit des Übergangs zwischen dem Weggang des Pfarrehepaars Saß und dem Ankommen von Pfarrerin Ost eine wichtige Stütze. Er hat die Belange des Presbyteriums als stellvertretender Vorsitzender mit großer Umsicht geleitet. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Ganz aus der Gemeinde verschwinden wird er nicht: Herr Wegmann spielt weiterhin im Posaunenchor Hilfarth-Schwanenberg.

Nachfolge

Bereits in der Januarsitzung konnten einige Ämter neu besetzt werden. Herbert Kubbat wurde vom Presbyterium zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Gemeinsam mit Antje Ost bildet er nun die Doppelspitze im Leitungsgremium.

Ergänzt wird das Team durch Julia Reeh und Till Rumpf, die in ihren Ämtern als Finanzkirchmeisterin und Baukirchmeister bestätigt wurden.

Zur Zeit der Drucklegung des Gemeindebriefes ist noch eine freie Presbyterstelle vakant. Wir sind aber guter Dinge, dass das Presbyterium diese Leerstelle in der Februarsitzung nachbesetzen kann.



Kegelbahn

Die Kegelbahn im Keller des Gemeindezentrums kann ab sofort wieder gemietet werden. Die ersten Kindergeburtstage wurden dort bereits gefeiert. Wir freuen uns darauf, wenn auch in Zukunft dort wieder viel Leben und Lachen stattfinden wird.

Wer die Bahn mieten möchte, kann sich gerne zu den üblichen Öffnungszeiten im Gemeindebüro melden. Es gibt Staffelpreise. Für Gemeindeglieder ist die Miete günstiger.

Fusion

Die Gemeinde Gangelt/Selkant/Waldfeucht hat ihr Interesse geäußert, dem neuen Kooperationsraum beizutreten. Dies haben alle beteiligten Presbyterium in ihren Januarsitzungen beschlossen. Wir gehen nun geschlossen den Weg voran in die Zukunft.

Notizen

AUS DER GEMEINDE



Glocken Hilfarth

Ein weiteres Stück Gemeindegeschichte hat uns verlassen. Die Glocken der Hilfarther Trinitatiskirche wurden im Februar verkauft, ausgebaut und an ihren neuen Bestimmungsort gebracht. Gekauft wurden die Glocken von einem jungen Orgelbauer und Glockensachverständigen, der sie zu eigenen Forschungszwecken nutzen wird.

Frauenhilfe Schaufenbeg

Nach vielen Jahren mit gemeinsamen Aktionen, lachen, singen und Gemeinschaft hat die Frauenhilfe Schaufenberg im Januar 2025 entschieden sich aufzulösen.

Wir danken den Damen, die unser Gemeindeleben über Jahrzehnte hinweg begleitet, bereichert und unterstützt haben. Wir freuen uns, wenn sie an anderer Stelle weiter an unserem Gemeindeleben teilnehmen werden.



Evangelische Frauen
im Rheinland



Garten im Quartier

Das Team vom GartenimQuartier verabschiedet sich zum Jahreswechsel 2024/2025 und zieht sich aufgrund aktuell fehlender helfender Hände von den Garten- und Lagerfeuerabenden zurück. Wir möchten uns herzlich bei allen Unterstützer_innen, freiwilligen Helfer_innen und Spender_innen bedanken, die uns unterstützt haben.

Wir blicken mit Freude auf drei ereignisreiche Jahre voller wunderbarer Aktionen im GartenimQuartier zurück. Besonders in Erinnerung bleiben uns das Igel-Kürbis-Laternenfest, zwei große Gartenfeste, das lebendige Adventsprojekt mit dem Tannenbaumaufstellen und Schmücken, viele gemütliche Lagerfeuerabende, verschiedene Aktionstage und das gemeinsame Gärtnern von Jung und Alt.

Der Garten bleibt dennoch weiterhin ein lebendiger Ort, an dem viele Projekte und Aktionen stattfinden werden!

Dies in Verantwortung der Evangelischen Kirchengemeinde Hückelhoven, der evangelischen Jugendeinrichtungen sowie der OGS der Gemeinschaftsgrundschule Hilfarth.

Ab dem 8. Mai 2025 geht es wieder weiter mit dem Projekt „Spiel, Spaß, Gärtnern“ - gemeinsam mit dem Ev. Kinder- und Jugendzentrum Chapter One, der Ev. Mobilen Kinder- und Jugendarbeit YOUMO und der OGS der Gemeinschaftsgrundschule Hilfarth.

Euer GartenimQuartier-Team



Rückblick

EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST

Am 17. November 2024 durften wir in der DenkMal-Kirche in Hückelhoven einen besonderen Gottesdienst feiern: Die offizielle Einführung unserer neuen Pfarrerin Antje Ost. Superintendent Jens Sannig leitete die Verpflichtung von Antje Ost, zu dem viele Gemeindemitglieder und Gäste erschienen.

Ein ganz besonderer Augenblick war der Einzug der rund 20 Knappen der ehemaligen Zeche Sophia Jacoba, die traditionell das Steigerlied sangen. Dies berührte viele, besonders Pfarrerin Ost, deren Großvater einst selbst als Bergmann in die Sophia Jacoba einfuhr.

Nach diesem bewegenden Moment stellten sich die Knappen Spalier, durch das das Presbyterium sowie die versammelten Pfarrern und Pfarrer unter den Klängen des Posaunenchores in die Kirche einzogen.



DAS LITURGENTEAM

von links:

Pfarrer Sebastian Walde, Heinsberg

Pfarrerin Anke Neubauer-Krauss, Ratheim-Gerderath

Pfarrerin Antje Ost

Prädikantin Jessica Janssen, Randerath

Pfarrer Felix Schikora, Randerath

Superintendent Jens Sannig

Während des Gottesdienstes wurden Pfarrerin Ost viele wohlmeinende Worte von Mitgliedern des Presbyteriums und ihren Kolleginnen und Kollegen zugesprochen. In ihrer Predigt stellte sie die besondere Stärke unserer Gemeinde in den Mittelpunkt: die Herzlichkeit und Offenheit gegenüber allen Menschen.

Sie hob hervor, dass Hückelhoven nicht nach Herkunft, Einkommen oder Geschlecht fragt, sondern nach dem Herzen: "Hast Du das Herz auf dem rechten Fleck?" Pfarrerin Ost lobte die Bereitschaft unserer Gemeinde, einander zu unterstützen, gemeinsam Herausforderungen zu meistern und mit viel Leidenschaft und Humor zu diskutieren. Diese Offenheit und Wertschätzung füreinander sei die besondere Stärke Hückelhovens.

Sie betonte, dass Christsein bedeutet, jedem Menschen das Gefühl zu geben, wertvoll zu sein, und dass dies in Hückelhoven tagtäglich gelebt werde. Mit den Worten "Hier wird Christentum, hier wird Nächstenliebe gelebt" schloss sie ihre inspirierende Predigt.

(Sabine Rumpf)

Nach dem Gottesdienst wurde im Gemeindezentrum gefeiert. Ganz im Zeichen von St. Martin gab es statt Kuchen riesige Weckmänner von 1,20 Metern Länge, die mit Marmelade, Nutella, Käse, Leberwurst und Rübenkraut bestrichen wurden – dazu gab es warmen Kakao. Ein gemütlicher und herzlicher Abschluss dieses besonderen Tages.



EINLADUNG IDAHOBIT

Jede kulturelle Gemeinschaft hat ihre Besonderen Gedenk- und Feiertage -

Dieses Jahr möchte der Verein Vielfalt mit Herzim Kreis Heinsberg e.V. gleich Zwei von diesen in Hückelhoven mit uns feiern.

Der Verein ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Interessen und Rechte aller queeren Menschen im Kreis Heinsberg und darüber hinaus einsetzt.

Durch einen regelmäßigen Austausch, Vereinstreffen, Treffen für gemeinsame Aktivitäten oder Aktionen, wie zum internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) oder den CSD wollen wir mehr Sichtbarkeit und Akzeptanz für die Community erreichen.

ALLE Menschen, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Alter oder Handicap, sind bei uns herzlich willkommen. Sie könnten uns aktiv oder passiv im Verein unterstützen.

Am Samstag den 17.5. begehen wir den IDAHOBIT.

[Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie – Wikipedia](#)

Das Datum wurde zur Erinnerung an den 17. Mai 1990 gewählt, an dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschloss, Homosexualität aus ihrem Diagnoseschlüssel für Krankheiten zu streichen.

Im Rahmen des IDAHOBIT wird es auch in unserer Gemeinde Veranstaltungen geben. Näheres war zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Wir werden zeitnah per Flyer, Aushänge und unsere Homepage informieren.



Supp

CSD, ist ein Begriff, der fast nur in Deutschland verwendet wird, er weist auf Aufstände des 28.6.1969 in der Christoffer-Street in New-York hin.

Dort haben Queere Mensch sich gegen Polizeiwilkkür zur Wehr gesetzt, die ihre Freunde aus dem Lokals Stonewall-Inn gezerrt hatten. Ein Aufstand der auch zum Auf-Stehen, für das Selbst-Wert-Gefühl und der Menschenrechte gilt.

Daher werden Veranstaltungen zu diesem Tag / diesem Thema auch „Pride“ oder „Stone Wall-Aufstand“ genannt.

Am 24. Juni 2016 proklamierte Barack Obama das Stonewall National Monument, eine nationale Gedenkstätte vom Typ eines National Monuments.

(Dagmar Sanjana Kohnen)

Der diesjährige CSD findet am 28.06. auf dem Hartlepooler Platz stat. Dort ist gegen Mittag ein ökumenischer Gottesdienst geplant. Das Gemeindezentrum wird während des CSD Safe Space offenstehen.



Weitere Informationen zum Thema
und ein Interveiw mit unserer Presbyterin
Dagmar Kohnen
finden Sie auf der Seite
queer.ekir.de



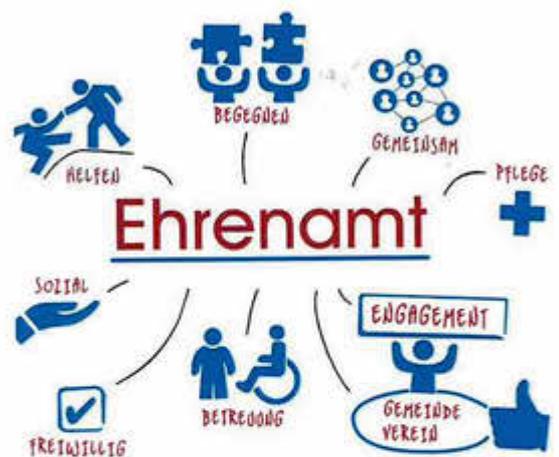
„Ehrenamt: Kleine Taten, große Wirkung!“

Werde Teil unserer bunten Truppe!

Unser Altenheim sucht Ehrenamtler:innen, die Lust haben, den Alltag unserer Bewohner:innen mit Lächeln, Gesprächen und gemeinsamen Aktivitäten zu bereichern.

Was wir bieten:

- Einblicke in die Seniorenarbeit
- Flexible Aufgaben
- Kostenlose Fortbildungen und Schulungen
- Fahrtkostenerstattungen bei Ausflügen
- Teilnahme an Mitarbeiterfeiern, Ehrenamtscafés und Ausflügen
- Versicherungsschutz: Absicherung während deiner ehrenamtlichen Tätigkeit
- Nette Gesellschaft: Austausch mit Bewohnern, Mitarbeitern und anderen Ehrenamtlichen
- Vernetzung: Aufbau von Kontakten in Hückelhoven und Umgebung
- Dankbarkeit und Wertschätzung
- Sinnstiftendes Engagement
- Möglichkeit von Praktika und Ausbildungsplätzen



Was du mitbringen solltest:

- Ein offenes Ohr und ein großes Herz
- Freude am Umgang mit älteren Menschen
- Ein bisschen Zeit – egal ob du einmal die Woche oder einmal im Monat helfen kannst

Interesse geweckt?

Meldet euch gerne bei der Ehrenamtskoordinatorin
Melina Mundt

 melina.mundt@evaltenzentrum-hueckelhoven.de

 Telefonnummer: 02433 9091-621

Stark Miteinander.

Die Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen. Weil der Glaube an Jesus Christus und praktizierte Nächstenliebe zusammengehören, leisten diakonische Einrichtungen vielfältige Dienste am Menschen. Sie helfen Menschen in Not und in sozial ungerechten Verhältnissen und versuchen, die Ursachen dieser Notlagen zu beheben.

Unsere Dienststellen für den Kreis Heinsberg:

Allgemeine Soziale Beratung
Maastrichter Str. 47 | 52531 Übach-Palenberg | Tel.: 02451 42758

Die Allgemeine Soziale Beratung versteht sich als erste Anlaufstelle für Menschen mit sozialen, finanziellen, familiären, behördlichen Fragen und Anliegen. Wir nehmen Probleme auf und suchen gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungswegen.

Gesetzliche Betreuungen / Querschnittsarbeit
Südpromenade 25 | 41812 Erkelenz
Tel.: 02431 946520

Eine rechtliche Betreuung wird vom Gericht eingesetzt, wenn Menschen nicht mehr selbstständig ihre Angelegenheiten ordnen können. Wir handeln zum Wohl der betroffenen Person. Unser Betreuungsverein ist außerdem Anlaufstelle für die Gewinnung, Schulung, Beratung und Begleitung ehrenamtlich bestellter Betreuer*innen (Querschnittsarbeit).

Hochwasserhilfe
Motkestr. 3 | 52249 Eschweiler
Tel.: 02403 9479790

Das Angebot der Hochwasserhilfe richtet sich an alle Menschen die vom Hochwasser betroffen sind. Wir bieten kostenlose Beratungen zu den Möglichkeiten der Antragstellungen und zu allen Fragen rund um die Kompensation von Hochwasserschäden.

Migrationsfachdienst
Südpromenade 25 | 41812 Erkelenz
Tel.: 02431 948070
Maastrichter Str. 47 | 52531 Übach-Palenberg | Tel.: 02451 4090845

Der Migrationsfachdienst ist für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund die erste Anlaufstelle. Wir beraten in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Angelegenheiten und unterstützen die neuzugewanderten Menschen auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft.

Schuldner- und Insolvenzberatung
Haagstr. 10 | 41836 Hückelhoven
Tel.: 02433 90560

Die Schuldnerberatung hilft Menschen, die überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind. Wir unterstützen dabei die Existenz zu sichern und erarbeiten gemeinsam realistische Sanierungskonzepte. Darüber hinaus beraten wir, wie die sozialen und psychischen Folgen der finanziellen Krise bewältigt werden können.

Einladung
WELTGEBETSTAG



Auch in unserer Gemeinde!
Am 07.03.2025 um 18.00h in der DenkMal-Kirche.
In ökumenischer Verbundenheit mit der
GdG Hückelhoven.

SEELSRUGE*ERWACHSENENBILDUNG

Frauenhilfe Hückelhoven:

mittwochs, 15.00-17.00 Uhr

12. und 26. März/ 09. und 23. April/
07. und 21. Mai

Männerfrühstück:

donnerstags, 9.00-11.30 Uhr

20. März / 17. April / 15. Mai

Kritische Christen:

mittwochs, 19.00 Uhr

12. März / 09. April / 14. Mai

Frühstück für Alle:

freitags, 9.00-11.00 Uhr

28. März / 25. April / 30. Mai

Zock´n Roll (Spielenachmittag)

jeden 4. Montag im Monat

15.00-21.00 Uhr

24. März / 28. April / 26. Mai

Philo-Café

01. April, 18 Uhr

“Das Bewusste und das Unbewusste” mit
Markus Melchers (Sinn auf Rädern)

Sprechzeit im Park

freitags, 11Uhr bis 13 Uhr

im Shalom-Park

GEMEINDELEBEN FEIERTAGS- GOTTESDIENSTE



GRÜNDONNERSTAG

18h Feierabendmahl im Gemeindezentrum Hückelhoven. Für Essen und Getränke wird gesorgt. Wir bitten, wenn möglich, um eine kurze Anmeldung im Gemeindebüro.

KARFREITAG

Jeweils 10h in Randerath, Heinsberg und Gerderath.

OSTERN

Ostersonntag

6h Osternacht in der DenkMal-Kirche mit dem Posaunenchor. Anschließend Frühstück. Wir bitten, wenn möglich, um eine kurze Anmeldung im Gemeindebüro.

10h Familiengottesdienst in Randerath

10h Gottesdienst in Ratheim, danach gemeinsames Verweilen am Ostertisch

10h Gottesdienst in Heinsberg

Ostermontag

11h Andacht mit Frühstück in Heinsberg. Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro Heinsberg.

CHRISTI HIMMELFAHRT

10h Gemeinsamer Open Air-Gottesdienst aller Gemeinden mit Posaunenchor im Bürgerhaus am See, Wiesengrund in Ratheim



RÜCKBLICK

ZIRKUSPROJEKT

Hochverehrtes Publikum – willkommen im Zirkus Soluna,

hieß es in der zweiten Woche der Herbstferien für rund 60 zirkusbegeisterte Kinder. Gemeinsam mit dem Zirkus Soluna, der Jugendpflegerin der Stadt Hückelhoven Tatjana Neumann, den Kinder- und Jugendeinrichtungen Wohnzimmer (Ratheim), YOUMO (Millich und Schaufenberg), Chapter One (Hilfarth) und mit großartiger Unterstützung der tollen ehrenamtlichen Helfer*innen, fand das Zirkusprojekt in einem echten Zirkuszelt in Ratheim statt.



Innerhalb einer Woche konnten die Kinder verschiedene Zirkusdisziplinen kennenlernen, sich ausprobieren und hierbei teils völlig neue Talente entdecken. Mit Feuereifer, Übung und ganz viel Fleiß wurde das erlernte Können in waschechte Zirkusnummern gegossen und zu einer fulminanten Show arrangiert. „Manege Frei!“ hieß es dann am letzten Projekttag.

Vor einem begeisterten Publikum fanden, als krönender Abschluss, nicht bloß eine, sondern gleich zwei Aufführungen statt, um dem Besucherandrang gerecht zu werden.

Bravo! Was für eine Show! Das Publikum war begeistert und die Erwachsenen staunten nicht schlecht, was die jungen Zirkuskünstler so alles innerhalb kürzester Zeit auf die Beine stellten und mit welcher Professionalität sie das Ganze hier präsentierten und ihr Können unter Beweis stellten.

Dass wir es hier mit echtem Zirkusnachwuchs zu tun haben, machte sich vor allem aber in der guten Gemeinschaft und der gegenseitigen Unterstützung bemerkbar - überall gab es Hilfestellung und Unterstützungsangebote, es wurde nicht nur auf die Verbesserung der eigenen Leistung geschaut - nein, jeder fieberte mit den Anderen mit und freute sich über den Erfolg der Zirkuskolleg*innen.



Hervorheben möchten wir das großartige Engagement und die vorbildliche Arbeitsmoral der größtenteils jugendlichen ehrenamtlichen Helfer*innen. Seien es der motivierte und fachkundige Support, der jungen Artist*innen, die Unterstützung bei den Übungseinheiten zum Einstudieren der Nummern, die Küche oder den Auf- und Abbau, der teilweise im Dauernieselregen jedoch mit bester Laune stattfand - wir bedanken uns ganz herzlich, dass Ihr das Ganze erst möglich gemacht habt. Was für ein Zirkuserlebnis!



JUGENDFREIZEIT WANGEROOGE

Anfang der Sommerferien 2025 geht es nun mit unserer Jugendgruppe erstmals zur Insel Wangerooge in den Nationalpark Wattenmeer nach Ostfriesland. Hier wohnt die Gruppe dann im Jugendgästehaus Westkap - ganz im Westen der Insel, direkt hinter dem Deich - nicht weit vom Strand und Meer entfernt.

Die Teilnahmekosten in Höhe von 679,- €* (*nur für Teilnehmer aus dem Kreis Heinsberg) decken grundlegend alles ab: Die Fahrt mit dem Reisebus und dem Schiff zur Insel und zurück, die Unterkunft im Haus Westkap einschließlich Bettwäsche und Vollverpflegung, die Betreuung durch ein kompetentes und erfahrenes Freizeitleiterteam, Ausflüge zu Fuß oder mit dem Fahrrad sowie ein umfangreiches Ferienprogramm inklusive Material.

Nur noch das Taschengeld kommt extra hinzu. Das Baden und Schwimmen im Meer wird nur unter Aufsicht qualifizierter Rettungsschwimmer durchgeführt. Die Teilnehmer brauchen dafür jedoch mindestens das Schwimmbabzeichen in Bronze. Die Freizeitleiter organisieren ein abwechslungsreiches Freizeitangebot, das an den Wünschen und Interessen der Teilnehmenden ansetzt. Geleitet wird die Ferienmaßnahme wieder von unserem hauptamtlichen Jugendleiter Thomas Meuter und seinem Team.



Ein Informations- und Anmeldetermin kann gerne ab sofort telefonisch unter 02433-85899 oder per Email unter thomas.meuter@ekir.de vereinbart werden.

Insel Wangerooge
Zeit zum Abschalten - Urlaub ohne Eltern

W A T T erleben
M E E R erreichen

13.07. bis 23.07.2025
11 Tage im Jugendgäste-Haus
für 679,- €*

Für Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren

*849,00 € Teilnahmebeitrag für Teilnehmer außerhalb des Kreisgebietes Heinsberg

ANMELDUNG KONFIRMATION

Konfirmation
2026
in der
DenkMal-Kirche

Für alle, die 2026
14 Jahre alt werden.

Begebt Euch mit
uns auf Euren
Weg des Glaubens

Anmeldung und
weitere Infos im
Gemeindebüro oder
bei Pfarrerin Ost

TERMINE
KULTURPUNKT
DENKMAL-KIRCHE

05. April 2025

All that Joy
Chorkonzert

18Uhr

20. Mai 2025

Georg Pusch und Katharina Nell
Frühlingskonzert

18 Uhr

08. Juni 2025

Kammerkonzert
Volker Mertens

18 Uhr



“Vor 80 Jahren, als der Krieg zu Ende ging”

Ausstellung und Vorträge in Kooperation mit der VHS
Kreis Heinsberg

8. Mai 2025

Ausstellungseröffnung mit Fotos zur Kriegszeit in
Hückelhoven
Impulsvortrag von Frank Körfer und
anschließende Diskussion

19 Uhr

11. Mai 2025

- Vortrag Harry Seipolt zum Vorlager H'hoven
- Musikalischer Beitrag
- Vortrag Hubert Rütten: Juden in Hückelhoven

Aussprache (Moderation: Herr Körfer, Herr Rümke)

15 Uhr

15. Mai 2025

· Stadtrundgang „Stationen der Erinnerung“ durch
eine Gästeführerin

18 Uhr

18. Mai 2025

Vortrag Frank Körfer: NS in Hückelhoven und
seine bekanntesten Opfer
Diskussion (Moderation: Herr Rümke)
Offizieller Abschluss der Veranstaltungsreihe

15 Uhr



LETZTE SEITE

IMPRESSUM

Bildnachweise:

- Titelseite: N.Schwarz(c)GemeindebriefDruckerei.de
S. 2/3 N. Schwarz(c)GemeindebriefDruckerei.de
S. 4/5 A.Ost
S. 6 N. Schwarz(c)GemeindebriefDruckerei.de
S. 8 H. Kubbat
S. 9 N.Schwarz(c)GemeindebriefDruckerei.de
S.10 U.Ost
S.11 A.Ost
S. 16 N. Schwarz(c)GemeindebriefDruckerei.de
S. 20/21 T. Gruntmann

Symbole:

Die Symbole von den Seiten 5,12-13,14-15 sind auf der GemeindebriefHelfer-Seite zu finden: <https://www.gemeindebriefhelfer.de/downloads/gestaltungsvorlagen/symbolpaket-001>

Die restlichen Symbole sind aus Canva.

Kontakt:

Gemeindebüro Hückelhoven
Haagstr. 10
41836 Hückelhoven
Tel.: 02433/85927
E-Mail: hueckelhoven@ekir.de